



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler
Redaktion: Rosetta Braun, Mirjam Mieth
Sitzung 1205

Prädikat besonders wertvoll

Alice im Wunderland

Filmstart: 04.03.10 Abenteuerfilm; Spielfilm; Fantasy . USA 2010

Kreativkopf Tim Burton begab sich mit dem weißen Kaninchen auf eine visionäre Reise und lässt nun den Zuschauer an einem zauberhaften Kinoabenteuer und eigenwilligen Neuentwurf der klassischen Geschichte von Lewis Carroll teilhaben. Die 19jährige Alice flieht vor einer Zwangsverlobung zurück in die skurrile Unterwelt des verrückten Hutmakers, der geheimnisvollen Grinsekatz, dem weißen Kaninchen und mitten hinein in den Kampf zwischen roter und weißer Königin. Eine Hommage an die Kraft der Fantasie, mit subtilem Witz, satten Farben, schauspielerischen Höchstleistungen und ebenso ungewöhnlichen wie originellen Masken und Settings. Gerade in der 3D-Version entfaltet sich das ganze Ausmaß dieser filmischen Wunderwelt zu einem Filmgenuss erster Güte. Auf keinen Fall verpassen!

Prädikat wertvoll

Rock It!

Filmstart: 18.02.10 Jugendfilm; Spielfilm; Kinderfilm; Musical . Deutschland 2009

Ein Platz in der klassisch orientierten Amadeus Musikakademie ist begehrt, doch nicht alle Kandidaten für die Aufnahmeprüfung sind hundertprozentig bei der Sache: Als die 15jährige Julia sich nämlich Hals über Kopf in den Sänger einer Rockband verliebt, tauscht sie die Klavierstunden gegen Keyboard und Bandproben und kommt damit schnell in große Schwierigkeiten. Zwischen Teenager-Träumen von der großen Liebe und der steilen Musikkarriere verbreitet dieses deutsche Musical mit eingängiger Musik, sympathischen jungen Nachwuchstalenten und pfeffigen Dialogen viel gute Laune und Lebenslust. Aus diesem turbulenten Mix ergibt sich ein mitreißendes Pop-Märchen mit einem Schuss DIRTY DANCING. Let's rock it!

Valentinstag

Filmstart: 11.02.10 Komödie; Spielfilm . USA 2010

Love is in the Air: Auch in Los Angeles kann sich am Valentinstag keiner dem schönsten Gefühl der Welt entziehen. Doch die in den USA aufwendig zelebrierte Tradition dieses ganz speziellen Feiertages bringt den unterschiedlichen Beteiligten ebenso viel Glücksmomente wie Herzschmerz. Die erste Garde Hollywoods - allen



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler
Redaktion: Rosetta Braun, Mirjam Mieth
Sitzung 1205

voran Julia Roberts, Shirley MacLaine, Ashton Kutcher und Jennifer Garner – spielt sich in den einzelnen Episoden dieses Kaleidoskops der Liebes- und Leidensgeschichten in die Herzen der Zuschauer. Von der geplanten Verlobung, über die schüchterne Teenagerliebe, bis hin zum Singleblues, heimlichen Affären und kleinen Lebenslügen wartet diese romantische Komödie mit vielen anrührenden Momenten und gelungenen Überraschungen auf. Ein bisschen Kitsch, rosarote Brille, schöne Liebesweisheiten und viele Emotionen!

Dokumentarfilme des Monats

Berlin Exile

Prädikat wertvoll

Dokumentarfilm . Deutschland 2010

Im Frühjahr 2008 rückte die Tibet-Problematik mit neuer Brisanz in das Blickfeld der Öffentlichkeit: die chinesische Regierung reagierte mit offener Gewalt auf die Proteste und das Streben der Tibeter nach Unabhängigkeit. In dieser politisch-brisanten Situation begleitet Regisseurin Susanne Krauß eine Handvoll Exil-Tibeter in Berlin, beobachtet das Leben in der Gemeinde, die politischen Demonstrationen bis hin zum Höhepunkt – dem Besuch des Dalai Lama. Eindringlich berichten diese interessant ausgewählten Protagonisten von ihren Erfahrungen im eigenen Land und den Gründen ihrer Flucht, sodass dieser gelungene Dokumentarfilm auf einfache, aber effektive Weise ein deutliches Bild der Unterdrückung zeichnet sowie einen Einblick in den Alltag im Exil ermöglicht. Ein engagiertes Statement und nebenbei auch ein spannender Blick auf Deutschland!

Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen

Prädikat besonders wertvoll

Filmstart: 25.03.10 Dokumentarfilm . Deutschland 2009

Die Grabeskirche Jesu in Jerusalem ist der Schauplatz eines ebenso faszinierenden wie ethnographisch höchst brisanten Abkommens zwischen verschiedenen christlichen Konfessionen, wie den Kopten, Franziskanern und Griechisch-Orthodoxen. In ruhigen und eindringlichen Bildern verdeutlicht der Dokumentarfilm, dass das Zusammenkommen an dieser wichtigen religiösen Stätte doch mehr ein konfliktreiches Nebeneinander als ein friedvolles Miteinander ist. Mit großer Akribie, visueller Dichte und einer Kameraführung von höchster Qualität werden die Strukturen des so fremden Mikrokosmos eingefangen, die traditionellen Rituale aus



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler
Redaktion: Rosetta Braun, Mirjam Mieth
Sitzung 1205

nächster Nähe beobachtet und auch die Reaktionen der Touristen gespiegelt. So entsteht eine ganz eigenwillige Spannung und es werden höchst interessante, soziologische Fragen aufgeworfen. Ein außergewöhnliches Dokument!

Plug & Pray

Prädikat besonders wertvoll

Dokumentarfilm . Deutschland 2009

Zwischen uralten Menschheitsträumen, dem lukrativen Business, Größenwahn und ganz neuen technischen Herausforderungen fragt der Computerpionier und Wissenschaftskritiker Joseph Weizenbaum nach der Ethik und dem verantwortungsvollen Umgang mit der „künstlichen Intelligenz“. Regisseur und Grimme-Preisträger Jens Schanze entwirft durch Interviews mit unterschiedlichsten Forschern, Positionen und Persönlichkeiten einen hochinteressanten Dokumentarfilm über die Konsequenzen des Fortschritts, ohne sich dabei den üblich einseitigen Horrorszenerarien zu ergeben. Daraus entzündet sich ein vielschichtiges Bild der aktuellen, weltweiten Forschung und der wissenschaftlichen Kernthesen wie auch eine nachhaltige Reflexion über moralische Werte und die Zerbrechlichkeit der Natur des Menschen. Ein Film voller Tiefe und Menschlichkeit, verständlich dargelegt, gewürzt mit feinem Humor.

DVD des Monats

Salami Aleikum

Prädikat wertvoll

VÖ-Datum: 19.03.10 Komödie; Spielfilm . Deutschland 2009

Persische Kultur meets ostdeutsche Provinz: Der sensible Deutsch-Iraner Mohsen Taheri ist bereits Ende 20, lebt immer noch bei seinen Eltern und strickt zur Beruhigung an einem nicht enden wollenden Schal. Bei dem Versuch, die elterliche Metzgerei zu retten und sich in den Augen seines Vaters als Mann zu beweisen, verschlägt es ihn in das verschlafene Provinzkaff Oberniederwalde in Ostdeutschland, wo er sich aus Liebe in die größte Lüge seines Lebens verstrickt. SALAMI ALEIKUM – eine schön-schräge Komödie für Jung und Alt, die es schafft, nicht nur mit den gelungenen, zum Teil animierten, Tagträumen des Protagonisten, sondern auch mit witzigen Dialogen, viel Sprachwitz und überraschenden Wendungen zu punkten. Amüsanter Culture-Clash vom Feinsten!



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler
Redaktion: Rosetta Braun, Mirjam Mieth
Sitzung 1205

Kurzfilm des Monats

London liegt am Nordpol Prädikat besonders wertvoll

Jugendfilm; Kurzfilm . Deutschland 2009

Ein heißer Sommertag: der geistig Behinderte Peter geht mit seiner Mutter ins Schwimmbad und trifft dort auf Laura und ihre Clique. Obwohl sich der 15jährige Außenseiter sonst gern in der Fantasie-Welt seiner Comic-Helden versteckt, versucht er an diesem Tag doch Kontakt zu den anderen aufzunehmen, was nicht ohne Konflikte gelingt. Technisch bestens umgesetzt, mit einer sensiblen Kameraführung und einem guten Gefühl für das Setting bietet dieser Kurzfilm einen idealen Diskussionsansatz zum Thema Integration von jugendlichen Behinderten. Besonders gelungen sind auch die Traumsequenzen, in denen die Sehnsüchte des jungen Protagonisten eingefangen werden. Ein anregender, lebensnaher Film ohne falsche Betroffenheit!